



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

Vierzehendes Capitl. Von Fronleichnambs Fragen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

Vierzehendes Capitel.

Von Fronleichnambs
Fragen.

I.

Was mag ein Andächtiger Mensch betrachten/betten/
vnd thun im Anlaß?

Diese ding: Erstlich betrachten/wie dieses Fest
im Himmel begangen wird/ vnd wie es
vnsere Vorfahren begangen haben/ vnd wie
wir es sollen begehen/ vnd anbetten/ mit Freuden.
Zum andern: Betrachten die grosse Lieb vnsers
Herrn/ die er vns da erzeigt/ vnd vns die heilig
Christlich Kirch täglich im Anlaß der Mess erinnert/
vnd ihm danck sagt / vnd ihn hinwiderumb lieben.
Zum dritten: Dieses auch verehren mit Gebett/ Ge-
sang/ Dancksagung/ Tugenden/ mit mäßigem ein-
gezognem Leben/ mit Kirchgang zu der Procession /
vnd Anlaß oder Ablass zu erlangen. Item die Kran-
cken besuchen/ ein Almosen geben.

II.

Was ist das Hochwirdig Sacrament des
Altars?

Es ist das aller heiligste vnd höchste Sacrament
vnder allen Sacramenten/ darinn der lebendige Leib
vnd Blut Christi/ ja Iesus Christus selber warhafft-
tig.

iglich/ eigentlich/ vnnnd wesentlich empfangen wird.
 Matt. 26. Mar. 14. Luc. 22. 1. Cor. 11.

III.

Warumb wird es das allerheiligste vnnnd höchste
 Sacrament genennet?

Dann in andern heiligen Sacramenten werden
 wir nur allein Theilhaftig der aller heiligsten Ver-
 diensten Christi/ vnnnd empfangen sein Göttliche
 Gnad: Aber in diesem heiligen Sacrament empfan-
 gen wir nicht allein Gottes Gnaden/ sondern Chri-
 stum Gottes Sohn selber/ der ein Herz ist aller
 Gnaden. Joan. 1. & 6.

IV.

Ist der Herz Christus mit Leib vnd Seel/ Fleisch vnd
 Blut/ Göttlichkeit vnd Menschheit/ vnder einer
 so kleinen Hostia begriffen?

Ja/ vnd wer daran zweiflet/ der ist kein Christ.
 Rom. 6.

V.

Wie kan es seyn/ weil es wider die Vernunft vnd alle
 Sinn ist?

Ob schon vnser Menschlicher Verstand solches
 nit begreiffet/ auch vnser Menschlich Augen/ vnser
 Mund/ vnnnd andere Sinn solches nicht empfinden.
 Demnach weil es Christus selbst geredt im letzten
 Abenemal: Matt. 26. 1. Cor. 11. Das ist mein
 Leib/ das ist mein Blut/ so sollen vnd müssen wir es
 glauben/ gleich wie den Worten des Himmlischen
 Vatters/ das ist mein geliebter Sohn/ den solt ihr
 hören. Marth. 17. & 26.

VI. Wann

VI.

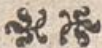
Wann man die geweihte Hostiam von einander
bricht/ zerbricht man auch den Leib
Christi.

Mit nichten nie: dann Christus kan nicht mehr
leyden/ stirbt auch nicht mehr / wie S. Paulus
schreibet zu den Römern/ am 6. Capitel/ sonder er
bleibt gang/ vnzertheilt/ vnd vnzerbrochen vnder ei-
nem jeden Stücklein: Nimb ein Exempel von einem
Spiegel/ brich ihn in vier oder mehr Stücklein/ so
wirft du dein Angesicht in einem jeden Stücklein
gang sehen/ vnd dein Angesicht wird nicht zerbro-
chen/ sonder nur allein der Spiegel: Also wann
schon die heilige Hostia in diesem Hochwirdigen Sac-
rament zerbrochen wird/ wird doch nicht Christus/
sonder nur allein die Gestalt des Brods zerbrochen.

VII.

Soll man diß Hochwirdig Sacrament auch ehren
vnd anbetten?

Ja/ man soll es ehren vnd anbetten/ dann weiß
der lebendige Leib vnd Blut Christi/ ja Christus der
HERR selber persönlich vnd wesentlich gegenwärtig
da ist/ so soll man ihn anbetten nach dem Gebott Gores
tes/ GOTT deinen HERRN soltest du anbetten. Mat. 4.
Also haben ihn angebetet die heiligen drey König zu
Bethlehem/ die Apostel auff dem Berg/ der
Blind geborne zu Jerusalem.
Mat. 2. 8. vnd 28.



VIII.

VIII.

Warumb betten aber die Sectischen das heilige Sacrament nit an?

Dann die Sectischen seynd vnghlaubig/ sie glauben nicht/ daß Christus warhafftig mit seinem heiligen Leib vnd Blut gegenwärtig ist/ darumb ehren sie ihn nicht/ sie betten ihn auch nit an.

IX.

Sollen wir aber auch der Sectischen Sacrament anbetten oder niesen?

Mit nichten: dann ihr vermeintes Sacrament ist nur ein schlechtes / vngeweichtes bachen Brodt/ vnd ein vngeweichter Wein/ darunder weder Fleisch vnd Blut Christi ist. Ursach: Dann ihre Prædicanten seynd nicht ordentliche geweihte Priester/ haben disen Göttlichen Gewalt durch auß nicht/ darumb können sie das Hochwürdig Sacrament nicht consecriren vnd weihen/ wie vnserer Catholische Priester.

X.

Warumb empfangen wir das Hochwürdig Sacrament?

Hürnemblich vmb sechs Ursachen willen. Zum ersten/ zur Gedächtnus Christi. Zum andern/ von wegen der Lieb Christi. Dann auß Lieb hat er es eingefert/ auß Lieb gegen ihm empfangen wir es. Zum dritten/ zur Speiß vnserer Seelen. Zum vierten/ zu Trost vnserer Seelen. Zum fünfften/ zur Stärck vnserer Seelen. Letzlichen zum Pfande des ewigen Lebens. Wer von diesem Brodt essen wird / der wird

wird leben in Ewigkeit sagt Christus / Joan. 6. Cap.

X I.

Wie soll man das Hochwürdig Sacrament empfangen/ vnder einerley oder beyderley gestalt?

Wie es Christus der HErr eingesetzt vnd gebotten hat.

X II.

Wie hat er es dann gebotten?

Den Priestern allein/ wann sie Leib vnd Blut Christi auff dem Altar/ Gott dem Vatter auffopfern vnd wandlen/ hater befohlen/ daß sie es vnder beyderley Gestalt niessen vnd empfangen sollen/ sprechend: Das thure zu meiner Gedächnuß. Matth. 26. 1. Cor. 1. Vnd trincket alle darauff. Den andern aber allen/ daß sie es empfangen/ wie es die heilig Catholisch Kirch befolcht vnd ordnet: 1. Tim. 3. Als welche nach Sanct Pauli Lehr/ ein Saul vnd Grundfest der Warheit ist/ wird von dem heiligen Geist regiert/ vnd kan in Glaubenssachen nicht irren. Joan. 14. vnd 15. 16. Matt. 16. Luc. 22. Matth. 18. Darumb wer sie nit höret/ der solle/ wie Christus sagt/ für ein Publican vnd Heyden gehalten werden.

X III.

Wie verordnet aber die heilige Christliche Catholische Kirch/ daß wirs empfangen sollen?

Sie hat es verordnet/ daß man es vnder einerley Gestalt empfangen soll/ wie es auch unsere Gottseelige Vor-Eltern vil hundert Jahr hero fruchtbarlichen

Pars VI,

898

lichen

lichen empfangen haben/ vnd sollen wir es noch heutiges Tags gehen also empfangen vmb sechs Ursachen willen. Zum ersten/ von wegen des Gehorsams der allgemeinen/ heiligen Christlichen Kirchen. Zum andern/ von wegen eines grössern Glaubens gegen Christo: Dann die Sectischen glauben nicht wie wir/ die es vnder einerley Gestalt gang da sey. Zum dritten/ von wegen einer tieffern Demut gegen dem heiligen Sacrament. Zum vierdten/ von wegen einer vollkommner Lieb gegen vnsern seeligen Eltern / die es auch vnder einerley Gestalt genommen haben. Zum fünfften/ von wegen einer starcken Verbindung mit vnserer höchsten Obrigkeit/ Geislich vnd Weltlich/ die es auch also empfangen. Letzlich von wegen der Aergernus/ damit man nicht meine/ wir seyen vnder den Sectischen. Dann zu vnsern zeiten/ nemmen sie es alle vnder beyderley Gestalt/ vnd allein die wahre Catholische Kirch/ nimbt vnder einerley/ damit man nicht meine / wir heuchlen mit den Secten.

XXIV.

Hat es aber der H. Erz im Nachtmal nit gebotten/ daß es maniglich vnder beyder Gestalt nemmen soll:

Nein: Dann in der ganzen Bibel finden wir kein einiges Wort/ daß es Christus der H. Erz Jedermaniglichem also gebotten hat/ sonder er hat es seiner heiligen Christlichen Kirchen/ als der Haus-Mutter nach Gelegenheit der Zeit/ also oder also zugebrauchen frengelassen; aber den Priestern/ wann sie selber Mess halten/ ist es gebotten/ daß sie es vnder beyder

derley Gestalt nehmen sollen / von wegen des Opfers; wann sie aber nicht Weß halten / so nehmen sie es vnder einerley Gestalt.

XV.

Was bedeut es dann aber / daß es Christus der H. Erz im Nachtmal vnder beyderley Gestalt geben hat?

Unser lieber H. Erz Christus hat es im Nachtmahl allein seinen lieben Aposteln geben / welche Bischöff vnd Priester waren / vnd nach der Ordnung Melchisedech das Ampt der heiligen Weß halten sollten / damit wir in dem neuen Testament ein neues Opfer hätten / an statt der Jüdischen Opfer. Malach. 1. Psal. 109. Hebr. 7. Vnd also haben die lieben Apostel geopfert vnd Weß gehalten / als in den alten bewehrten Kirchischen Historien überall zu sehen: Wie solches auch biß zu End der Welt wird geschehen / vnd gehalten werden. Dan. 11. vnd 12. Matth. 28.

XVI.

Wie soll man sich zu dem hochwürdigen Sacrament bereiten?

Auff das allerwürdigste / als es immer Menschlich möglich ist. Dann es sprichet der Heilig Paulus, 1. Cor. 11. Wer vnwürdig hinzu gehet / der wird schuldig am Leib vnd Blut Christi.



XVII.

Was heist schuldig werden am Leib und Blut Christi?

Es ist so vil/ als einen Todtschlag an Christo dem HERN begehren. Item welche in Todtsünden dis empfangen wissentlich.

XVIII.

Wie kan ein Mensch würdig sich darzu bereiten?

Wann er vier Stuck thut. Zum ersten/ wann er sich ernewert in dem rechten/ wahren Catholischen Glauben/ vnd in keinem Articul zweiffelt. Zum andern/ wann er alle seine erkandte vnd bewusste Sünd einem geweyhten vnd verordneten Priester demütiglich beichtet. Zum dritten/ wann er seinem Nächsten von Herzen verzeyhet. Zum vierdten/ wann er ihm festiglich fürnimbt/ sein Leben zu bessern/ vnd in die vorige Sünden nicht wider zu kommen.

XIX.

Welcher Mensch gehet unwürdig darzu?

Welcher die obgemelten vier Stuck nit hat / oder zu haben verachtet/ nemlich den rechten Glauben / demütige Beicht / herzkliche Verzeyhung / vnd ein starcks Fürnehmen der Besserung.

XX.

Wie lang bleibt Christus bey einem Menschen nach Empfangung des H. Sacraments?

Mit seiner leiblichen wesentlichen Gegenwärtigkeit bleibt er bey einem Menschen / so lang / bis die Gestalt des Brodts im Menschen verändert wird: Aber mit seiner Göttlichen Gnad / Stärck / Süßigkeit/

keit/ Lieblichkeit/ Barmherzigkeit / vnd andern geistlichen Gaben / so lang ein Mensch fromm / andächtig/ eingezogen / heilig vnd Christlich lebt / vnd sich mit keiner Todtsünd verunreiniget vnd besleckt.

XXI.

Ist es auch gut/ oft im Jahr das heilig Sacrament zu empfangen?

Es ist sehr gut/ nutz/ heylsam/ vnd Christo dem HERN gar angenehm / dann erstlich ist vnserm lieben HERN Christo nichts liebers / dann das wir seine Kinder / ihn oft in vnser Behausung beruffen vnd laden. Zum andern / weil wir Menschen arm vnd elend seyn/ Christus der HERN aber ist der allerreichste / vnd barmherzigste / als oft er in vnser Behausung ingeht (welches durch diß allerheiligst Sacrament geschicht) so verlast er vns herrliche vnd fürtreffliche Gaben / dardurch wir nie allein zu weiter Empfahung desselbigen/ sondern auch zu dem ewigen Leben bereit werden. Zum dritten / gleich wie das natürlich Brodt ein Speiß ist des Leibs / also ist das heilig Sacrament ein Speiß der glaubigen Seelen. Nun gleich wie der Leib ohn die natürlich Speiß weder arbeiten/ noch leben kan/ also auch die Seel/ wann sie diße geistliche Speiß des zarten Fronleichnambs Christi nit hat / so kan sie in die läng nit leben/ oder Gott dem HERN etwas angenehms würcken: Welcher mich ißet/ (sagt Christus der HERN/ Johan. 6.) wird von meinetrogen leben. Sollen derhalben wir Christen vns am meisten vnd

liebsten fleißigen / zu dem Tische des Herrn zu kommen / da wir die größten vnd meisten Gaben / vnd den edelsten Gewinn zu gewarten haben. Dann all- da werden vns die täglichen Sünden nachgelassen / der Gewalt des bösen Feinds geschwächt / die Stärck / vnd Tapfferkeit / den Todt / Teuffel vnd alles böses zu überwinden / mitgetheilt : Die Sinn vnd Vergirlichkeit des Menschen werden in den geringen Sünden gemindert : vnd die Bewilligung in den größern Sünden / hinweg genommen : Vnd in Summa / allerley geistliche Güter geschenkt.

Fünffzehendes Capitel.

Fragen von allen heiligen Englen.

I.

Warumb mahlet man die Engel in Gestalt schöner Knaben / vnd mit Flüglen?

Warumb in schöner Knaben-Gestalt / daß sie ihnen sollen nachfolgen in den Tugenden / vnd daß kein Alter auff sie kombt. Mit Flüglen aber anzuzeigen / daß sie willig seyn vns zu helfen. Item es bedeut ihr geschwinden Gehorsamb.

II.

Wie sollen wir unsern eignen Engel ehren?

Also : Erstlich / sollen wir ihm täglich dancksagen. Zum andern / fleißig folgen seinen Eingeben. Zum dritten / vns züchtig vnd ehrlich vor ihm halten.

III.